

Schule Schafisheim



**Hüttmatt-News
2/2023**

Inhalt & Impressum

Schule Schafisheim

Inhalt

04	VORWORT
06	TERMINE
07	JUBILÄEN
08	VERABSCHIEDUNGEN
10	BEGRÜSSUNGEN
12	SCHULANLÄSSE
15	AUS DEN SCHULKLASSEN
31	MUSIKSCHULE
33	WISSENSWERTE SEITEN
35	IMPRESSIONEN
39	ADRESSEN VON A BIS Z

Impressum

Die «Hüttmatt-News» erscheinen 2x jährlich zu Semesterbeginn
Ausgabe Nr. 40

Herausgeber:
Schülerinnen & Schüler, Lehrerschaft und Schulleitung

Redaktionsteam:
Daniela Martinato (Lehrerschaft)
Trix Merz (Lehrerschaft)
Georg Fluor (Lehrerschaft)
Andrea Zehnder (Lehrerschaft)

CvD (Druckkoordination, Technik)
Thomas Maurer (Schulleitung)

Druck: kuhn drucksa.ch gmbh, Lenzburg
Auflage: 1450 Exemplare
Titelbilder und weitere Fotos: Schafisheim 2023

Hinweis: Die Texte der Schülerinnen und Schüler werden nicht korrigiert und sollen den aktuellen Sprachstand widerspiegeln!

Ihre Meinung interessiert uns

Wir freuen uns über Rückmeldungen!

Schule Schafisheim
Redaktion Schulzeitung
Schulstrasse 20
5503 Schafisheim

Per Mail an: redaktion@schule-schafisheim.ch

Unsere Website: www.schule-schafisheim.ch

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 22. Jan. 2024

Vorwort

Rückblick auf das Jugendfest 2023

Von Freitag bis Sonntag (7. bis 9. Juli) haben wir unser Jugendfest 2023 unter dem Leitmotiv "E suuberi Sach" gefeiert. Aus schulischer Sicht bedeuteten dabei der Spielnachmittag am Freitag, der Umzug durch die Gemeinde am Samstag und dann die kreativen Darbietungen im Festzelt am Samstagmittag die Höhepunkte des Jugendfests.

Zuvor war heisses Sommerwetter angekündigt worden – und so kam es. Am Spielenachmittag durften alle Kinder vom Kindergarten bis zu den Jugendlichen der Oberstufe unter verschiedenen Herausforderungen wählen. Vom Büchsenwerfen bis zum Boxautomaten, von der Hüpfburg bis zur Armdrückstation – viele Optionen waren vorhanden, um sich miteinander zu messen. Schnell zog dieser lustige Nachmittag in brütender Hitze vorüber. Etwas Abkühlung brachte zwischendurch die von unserem Hauswart eingerichtete Wasserstation.

Das kurze Intermezzo mit Schauerwetter am Samstagmorgen, das sich zum Umzugsbeginn dann nahezu beruhigte, hat sich im Nachhinein als vorteilhaft erwiesen: Man stelle sich vor, wir wären alle in praller Sonne bei über 30 Grad unterwegs gewesen. So hatten wir «Schonfrist» bis zum Mittag, als dann das heisse Wetter des Vortags wieder durchdrückte. Ein Dankeschön an die Bevölkerung von Schafisheim, die sich vom leichten Regen nicht hat abhalten lassen, den Umzug zu begleiten und mit Beifall zu unterstützen.

So machte sich die Karawane kurz nach 9:30 Uhr auf den Weg: Die Spielgruppe voraus, die vier Kindergartenabteilungen im Schlepptau, woran sich die 1. bis 6. Klassen der Primar- sowie die 7. bis 9. Klassen der Oberstufe anschlossen. Dazwischen die Musikgesellschaften, die den Umzug durch die Gemeinde harmonisch begleiteten, und die Vereine, die sich mit ihren Motto-Beiträgen präsentierten, sowie die Behördenvertreter.

Seit Wochen hatten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen gewirkt, gebastelt, geschnitten, geklebt, gesägt, gelacht, geflucht – und es schliesslich punktgenau geschafft und geliefert! Wundersame, aufwändige und kreative Beiträge sind entstanden und zur Schau gestellt worden.

Am Nachmittag standen die traditionellen Schülerdarbietungen im Festzelt auf dem Programm. Nach Redebeiträgen von Frau Gemeindeamman Nadine Widmer, die dem OK dankte und auf das Ende der sechsjährigen JuFe-Durststrecke hinwies, dankte der Schulleiter den Schülern und allen Lehrpersonen für diesen Einsatz und ehrte die Siegerin des diesjährigen Plakatwettbewerbs sowie die Gewinnerin für das leider ausgefallene JuFe 2020. Dann hiess es «Bühne frei!» für die Schülerinnen und Schüler.

Die Kindergartenkinder sowie die 1. und 2. Klassen starteten kräftig mit drei Liedern zum Thema Umwelt. Wie die Kleinen sich trotz vereinzelt grosser Müdigkeit munter und intonationssicher auf der Bühne präsentiert haben, war bewundernswert. Die Kindergartenlehrpersonen haben aus «ihren» Chindsgi-Kindern eine starke Gruppe geformt. Und die etwas grösseren Schüler der 1. und 2. Klassen haben mit ihren Klassenlehrerinnen souverän unterstützt und gesanglich weitergetragen.

Darauf folgten die 3. und 4. Klassen, die einen koordinativ anspruchsvollen Auftritt beisteuerten und dazu den Titel «We will rock you» von Queen umgeschrieben hatten. Es wurden unterschiedliche Tonhöhen mit Klangrohren geklopft und eine ausgefeilte Tanzchoreografie geboten, ehe sich die 3.- und 4.-Klässler gebührend mit Verneigung vor dem Publikum verabschiedeten.

Eine Abordnung der Oberstufe performte daraufhin Adeles opulenten Song «Set Fire to the Rain». Die vier Schülerinnen wurden dabei von ihrem Klassenlehrer auf der Gitarre und einem Mitschüler auf dem Cajon rhythmisch begleitet.

Der Anti-Mobbing-Song der 5. und 6. Klassen bildete ein weiteres Highlight auf der Bühne. Mittels eines perfekt choreographierten Tanzes, ausdrucksstarker Musik und farbenfrohem Outfit begeisterten die Schüler das Festzelt.

Den Schluss setzte der Chor aller Kindergarten- und Primarschüler mit dem «Wut-Alarm», der die Verschmutzung des Waldes aus Sicht eines Igels besingt. Stimmgewaltig sangen die Schüler, begleitet von Schlagzeug, E-Gitarre und Piano, und begeisterten ihr Publikum ein weiteres Mal.

Zwischen allen Beiträgen moderierten unsere 6.-Klässler das JuFe-Motto stilsicher und humorvoll.

Vorwort

Allen Zuschauern und Gästen im Festzelt ein grosses Kompliment! Die Auftritte und Ankündigungen gingen nämlich nicht im üblichen Festzeltlärm unter. Alle haben gespannt zugehört und zugeschaut – unsere Schüler bzw. Ihre Kinder sowie alle Lehrpersonen danken für diese grosse Wertschätzung! Solch eine Disziplin im Festzelt habe ich in dieser Qualität noch nicht erlebt.

Unser Schülerchor hat grossartig gesungen. Dank unseres engagierten Chorleiters, Herrn Fluor, den intensiven Proben im Vorfeld sowie der Unterstützung durch alle Kolleginnen und Kollegen ist dieser Chor überhaupt erst möglich geworden.

Ohnehin kann solch ein Fest nur durch das Zusammenspiel und den Einsatz vieler Personen gestemmt werden. Erst durch den wochenlangen Einsatz aller Lehrpersonen, die wechselseitige Unterstützung, die Koordination zwischen der schulischen JuFe-Arbeitsgruppe und dem Organisationskomitee sowie letztlich durch das gemeinsame Anpacken aller ist diese Gemeinschaftsleistung möglich geworden. Und mit der Feuerwehr, dem Bauamt, den Hauswartdiensten, mit Heinz Fischer und dem gesamten OK-Team, mit den Eltern, die mitgezogen haben, ist das alles so flott über die Bühne gegangen. Es war grandios, was den Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrerinnen und Lehrern gelungen ist und ihren Eltern, der Bevölkerung, den Behörden und den Gästen geboten haben. Wir dürfen stolz auf diese Leistung sein. Wir haben etwas Gutes, Schönes und Unterhaltsames auf die Beine gestellt. Herzlichen Dank!

In dieser Ausgabe finden Sie einige der vielen Impressionen. Freuen Sie sich auf die folgenden Seiten.
Thomas Maurer

Schafisheim wächst – und die Schule mit

Vor fünf Jahren schrieb ich meinen ersten Beitrag in der Schulzeitung. Das damalige Thema "Veränderung" bleibt aktuell, was nicht verwundert. Der Sog des Wandels hat alle erfasst. Man mag das beklagen und am Bisherigen festhalten wollen. "Weiter so wie immer" wird aber nicht funktionieren. In Zeiten tiefer Umbrüche sind Stillstand und "Besitzstandwahrung" ein süßes Gift für die Selbstbetäubung. Denn nicht die Stärksten überleben, wie der Satz aus der Evolutionslehre Dar-

wins häufig falsch übersetzt wird, sondern die Wandlungsfähigsten, die den Stürmen des Fortschritts siegreich trotzen. Es ist die sog. "adaptive Intelligenz", die den Unterschied macht, nicht die Dominanz. Spannend dabei ist, dass sich die Kraft der Erneuerung selten aus dem Bewährten heraus entfaltet. Auffallend oft kommt das Neue keck von aussen, befreit von der Hypothek der Vergangenheit.

Die Schulen werden sich wandeln (müssen). Wir benötigen kreative Lösungen angesichts umwälzender Veränderungen wie z. Bsp. ChatGPT, Bevölkerungswachstum usw. Nicht jeder Wandel ist dabei so offensichtlich wie der, dass fünf Jahre später ca. 50 Schüler mehr die Schule Schafisheim besuchen. Der Trend scheint sich fortzusetzen, zumal der "Bildungsbericht Schweiz 2023" und der Kanton AG in den nächsten zehn Jahren weiterhin steigende Schülerzahlen prognostizieren.

Die Schule Schafisheim wird sich in sachlicher, sozialer und räumlicher Hinsicht wandeln. Am Beispiel des Aspekts "Raum" verdeutlicht: Die schulische Infrastruktur wird bei steigenden Schülerzahlen zunehmend an ihre Grenzen stossen. Eine Schulraumplanung für die nächsten 10 bis 25 Jahre gehört zu den "Ufzgi" jeder Gemeinde jenseits kurzfristiger Legislaturziele. Zum "Volksvermögen" der Steuerzahler gehören auch Schulgebäude, die gehegt und gepflegt, renoviert und gebaut werden müssen.

Einige Projekte sind angepackt und umgesetzt worden, z. Bsp. die Digitalisierung unserer Schule, die Einfluss auf den Unterricht und die Methoden hat und haben wird. Andere Projekte wie die Schulbibliothek oder die Aufgabenhilfe hätte ich lieber gestern als morgen, aber zum Gestalten des Wandels gehören Hartnäckigkeit und ein langer Atem – und eben "adaptive Intelligenz" aller Beteiligten, um Ziele zu erreichen. Packen wir es an!

Für die Schule Schafisheim
Thomas Maurer



Im Frühjahr liess sich mehrmals ein Storch vor dem Büro des Schulleiters nieder. Wenn das kein Zeichen für Wachstum ist ... ;-)

Termine

Agenda des 1. Semesters im Schuljahr 2023/24

Liebe Eltern, bitte notieren Sie sich die folgenden Daten in Ihrer Agenda. Über unsere Website lassen sich diese komfortabel auf Ihrem Handy speichern.

Die aktualisierte Agenda finden Sie immer auf unserer Website: www.schule-schafisheim.ch
Diese Termine werden den Kindern nur noch kurzfristig in Erinnerung gerufen (Änderungen bleiben vorbehalten).

14. August	Erster Schultag nach den Sommerferien Kindergarten 2. Jahr sowie 1.- 6. Klassen: Unterricht nach Stundenplan Neue Kiga-Kinder und neue Erstklässler erhalten separate Informationen	
31. Aug.	Lauskontrolle an der gesamten Schule	
12. Sep.	Lausnachkontrolle	
29. Aug.	Sternwanderung KiGa und Primarschule (Verschiebedatum: 5.9./7.9.)	
15./16. Sep.	Clean-Up-Day	
30. Sep.	Herbstferien	bis 22. Okt.
16.-20. Okt.	Spiel- und Spasswoche (Elternverein Schafisheim)	
23. Okt.	Schulbeginn nach Stundenplan	
6. Nov.	Räbeliechtliumzug	
9. Nov.	Nationaler Zukunftstag (5.-7. Klasse)	
10. Nov.	Schweizer Erzählnacht, Motto: «Viva la musica!»	
27. Nov.	Elternabend für die Eltern der 1.-Kiga-Kinder	
14. Dez.	Chlausmärt Lenzburg (nachmittags schulfrei)	
23. Dez.	Weihnachtsferien	bis 7. Jan. 2024
8. Jan.	Schulbeginn nach Stundenplan	
26. Jan.	Weiterbildung im Kollegium (schulfrei für alle Schüler der PS)	
27. Jan.	Sportferien	bis 11. Feb.
12. Feb.	Schulbeginn nach Stundenplan	

Die Besuchstagsregelung ist geändert worden (Informationen auf unser Website).
Veranstaltungshinweise wie "Impuls! Der Elternabend" werden über Klapp und unsere Website angekündigt. Siehe auch www.elternverein-schafisheim.ch

Termine der Kreisschule: siehe Website der Kreisschule Lotten www.kslotten.ch

Termine der Musikschule: siehe Website der MS LottenSchlüssel www.lottenschluessel.ch

Jubiläen

20 Jahre

Thomas Passerini
KS Lotten

15 Jahre

Nicole Lüscher
KS Lotten

5 Jahre

Claudia Knechtli
Primarschule

5 Jahre

Monica Silva
Primarschule

5 Jahre

Thomas Maurer
Schulleitung

Wir gratulieren zum Dienstjubiläum und
danken für den geleisteten Einsatz!

Verabschiedungen

Verabschiedungen Primarschule

Verabschiedung Chantal Reichenbach, Französisch an der Primarschule

Au revoir

Seit August 2020 haben viele Kinder die lebendigen und intensiven Französischlektionen bei Chantal Reichenbach genossen. Im engen Austausch mit den Eltern versuchtest du stets, den Kindern bestmögliche Resultate zu entlocken. Nun wird dieses Kapitel in Schafisheim geschlossen. Du wirst (wenn das bei deinem Temperament denn möglich ist) etwas kürzertreten, einige Lektionen reduzieren und mehr Zeit in deine Hobbys investieren. Wir wünschen dir, dass du deinen Träumen naheifern kannst und weiterhin Kinder und Jugendliche an deinem vielseitig gefüllten Lebenspott teilnehmen lässt.

Jörg Baumann

Verabschiedung Noldi Egger, Schulseniör

«Geduldig, hilfsbereit, höflich, vertrauenswürdig, freundlich, erfahren, ruhig, liebenswürdig, nachdenklich, interessiert, vorbildlich, aufmerksam, technisch begabt und humorvoll», so beschreiben die SchülerInnen der 6b ihren Schulseniör, Herrn Egger. Jeden Dienstagmorgen durften wir Herrn Egger in unserem Schulzimmer begrüssen. 2 Jahre unterstützte er unsere Klasse und unsere Lehrerinnen sowohl im Schulzimmer wie auch auf verschiedensten Ausflügen und Exkursionen. Einmal zeigte er uns sogar das Kleinkraftwerk in Niederlenz, das er schon seit vielen Jahren überwacht. Für uns war es interessant zu sehen, wie Strom erzeugt wird. Das passte gerade ausgezeichnet zu unserem NMG-Thema Energie. Nun möchten wir SchülerInnen und auch unsere Lehrerinnen uns ganz herzlich bei Herrn Egger bedanken. In den 6 Jahren an der Schule Schafisheim stand er stets mit Rat und Tat zur Seite. Uns ist allen bewusst, dass sein Einsatz nicht selbstverständlich war. Aber man hatte immer das Gefühl, er sei gerne bei uns. Manchmal erzählte er uns auch aus alten Zeiten, was natürlich spannend war. Nun wünschen wir Ihnen, lieber Herr Egger, alles Gute, vor allem gute Gesundheit, und wir freuen uns, wenn wir Sie wieder mal in Schafisheim antreffen. Auf bald!

Klasse 6b mit Frau Werndli & Frau Zehnder

Verabschiedung Rahel Furter

Liebe Rahel

Mit viel Herzblut und Begeisterung hast du uns im vergangenen Schuljahr am Freitagmorgen in der Turnhalle als Klassenassistentin unter die Arme gegriffen. Die Kinder haben dich vom ersten Moment an ins Herz geschlossen und du warst für uns Lehrpersonen immer eine grosse Unterstützung. Mit deiner natürlichen Art hast du gespürt, wo du gebraucht wurdest, hast motiviert, getröstet, mitgespielt, angeleitet, Mut gemacht, geholfen und ganz viel mit den Kindern gelacht.

Vielen herzlichen Dank für deine ansteckende fröhliche Art und deine grosse Präsenz. Du verlässt die Schule, weil es dich auf die Alp und dann in die Ferne zieht. Wir wünschen dir von Herzen eine schöne Zeit und viele zauberhafte Momente unterwegs mit deinem «Büssli».

Das Kindergarten team

Verabschiedung Stephanie Zoller

Im zweiten Semester des Schuljahres 2022/23 übernahm Stephanie Zoller den Bewegungs- und Sportmorgen im Kindergarten Hüttmatt 2. Gemeinsam mit der Abteilung Hüttmatt 1 entstanden an diesem Morgen viele Bewegungslandschaften, an denen sich die Kindergärtler mit viel Freude, Mut und Kreativität austoben und ausprobieren konnten. Im kommenden Schuljahr unterrichtet Frau Zoller ein grösseres Pensum an einer anderen Schule. Wir wünschen ihr für die Zukunft viel Glück und alles Gute!

Das Kindergarten team



Verabschiedungen

Verabschiedungen Kreisschule

Verabschiedung Gerda Deubelbeiss

Gerda Deubelbeiss arbeitet seit dem 01.08.2018 bei uns an der Kreisschule Lotten. Am Standort Schafisheim hat sie verschiedene Klassen in den Fächern Französisch und Deutsch unterrichtet. Neben der Arbeit an der Kreisschule ist sie auch in der Erwachsenenbildung tätig und betreibt zudem ihre eigene Fahrschule.

Gerda hat sich entschieden, dass sie sich, zumindest was die Volksschule angeht, in den wohlverdienten Ruhestand begeben möchte. Sie wird ihr Engagement in anderen Bereichen aber durchaus mit Elan weiterführen.

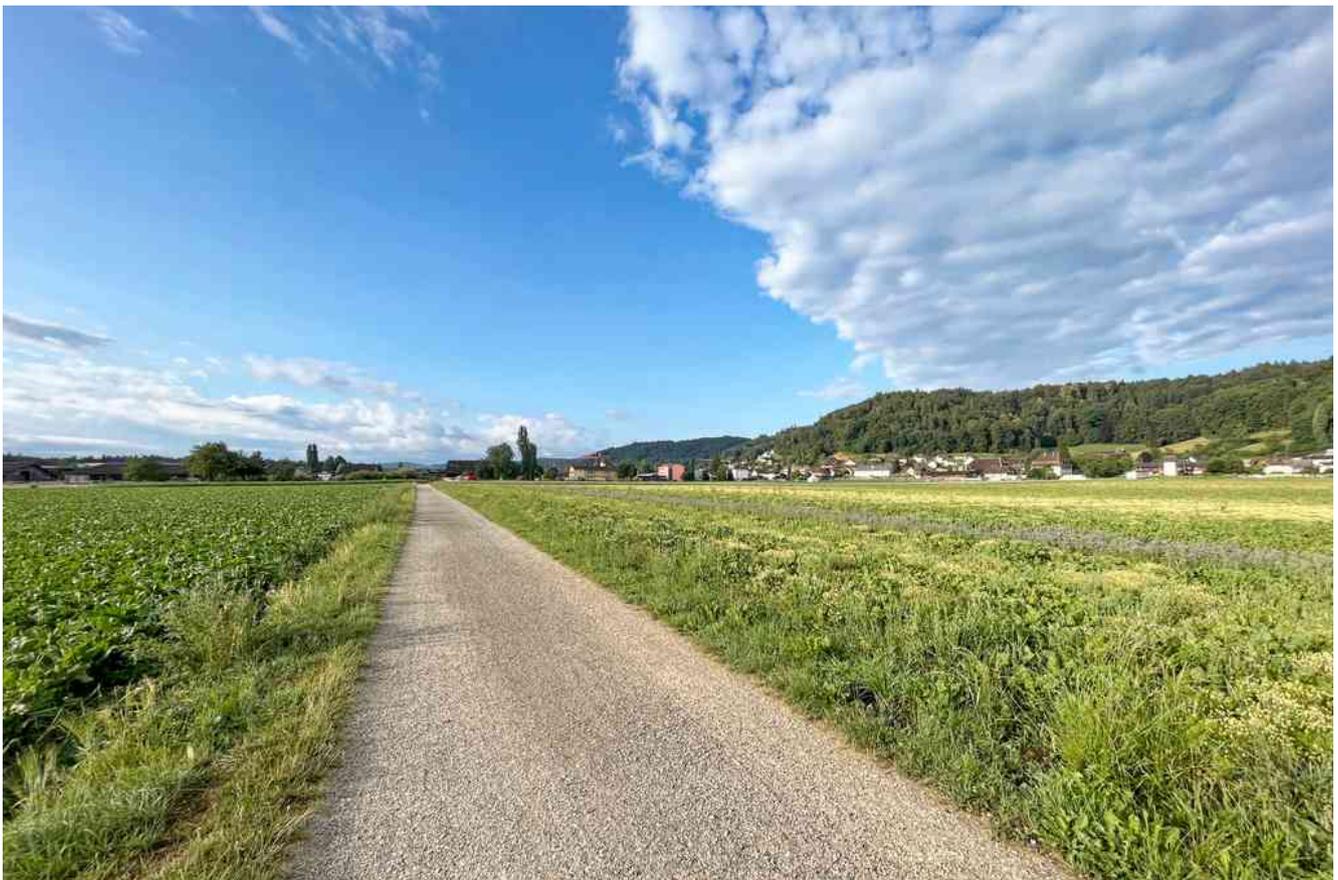
Wir wünschen Gerda alles Gute für die Zukunft und hoffen, dass sie nun wieder mehr Zeit für ihre grosse Leidenschaft, das Reisen, findet.

Verabschiedung Simone Reutener

Simone Reutener unterrichtet seit dem letzten Semester die Französischlektionen an der 1. Real in Schafisheim. Nun hat sie sich dazu entschieden, dass sie das Lehrpatent als Primarlehrerin absolvieren möchte und beginnt im neuen Schuljahr ihr Studium an der Fachhochschule.

Wir wünschen Simone alles Gute für die Ausbildung und für ihre Zukunft.

Die LP der Oberstufe



Begrüssungen

Begrüssungen Primarschule

Begrüssung Gianna Büchli

Neues dazulernen, entdecken, verstehen, Zusammenhänge erkennen wollen, eine Menge Bücher lesen, so war ich schon als Kind. Es bereitet mir grosse Freude, diesen Eifer weiterzugeben und Kinder auf ihrer Entdeckungsreise durchs Leben und in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Darum wusste ich bald, ich möchte Lehrerin werden!

Nach der Matura und einem Zwischenjahr startete ich mein Studium an der PH. Als Klassenlehrerin darf ich seit 2017 in Fahrwangen und Rapperswil Schule geben. Dabei lerne ich in all den Begegnungen Neues dazu und darf mich ständig weiterentwickeln. Das finde ich wunderbar.

Die Vielfalt auf der Primarstufe entspricht meinen breiten Interessen; musizieren, basteln, nähen, stricken, backen, turnen, tanzen, forschen, lesen, tüfteln, Geschichten, Sprache, in der Natur sein, und natürlich lerne ich gerne verschiedene, neue Menschen kennen und schätzen. Darauf freue ich mich im neuen Schuljahr besonders.

Wenn ich gerade nicht in der Schule bin, wird mir auch nie langweilig, ich treffe meine Freundinnen und Freunde, verbringe Zeit mit der Familie, meinem Mann und unserem Kater Pitschi.

Nun bin ich gespannt auf das neue Schuljahr in Schafisheim und das Unterwegssein mit der Klasse 3b und dem ganzen Team.



Begrüssung Denise Kunz

Bonjour!

Mein Name ist Denise Kunz und ich wohne in Lenzburg.

Aufgewachsen bin ich in Marly/Freiburg, wo ich auch meine Schulzeit und das Studium an der Pädagogischen Hochschule absolviert habe. Meine Muttersprache ist Französisch.

Ich habe drei erwachsene Kinder, einen Sohn und zwei Töchter, sowie drei Enkelinnen.

In meinen jungen Jahren war ich Kindergärtnerin im Wallis und habe in Amman/Jordanien in der königlichen Familie Französisch unterrichtet. Ich unterrichtete



tete in Les Buissonnets in Freiburg (wie das ZEKA), arbeitete und wohnte fünf Jahre lang für Terre des Hommes in Ägypten.

Nach 20 Jahren Unterricht in Baden als Kindergärtnerin, Fachlehrperson im Schulgarten und Französischlehrperson habe ich mit 65 Jahren ein Alter erreicht, in dem ich nur noch das tun werde, was mir Freude bereitet!

Seit 20 Jahren bin ich Führerin auf Schloss Hallwyl, eine Tätigkeit, die ich weiterführen werde, weil sie mir gefällt! Ich werde mir Zeit für meine Enkelinnen, Reisen, Nähen und Lesen nehmen!

Und ich freue mich darauf, an der Schule Schafisheim meine schöne Muttersprache zu unterrichten. Auch das macht mir Spass!

Begrüssung Tabea Frey

Mein Name ist Tabea Frey und ich arbeite bereits seit September 2022 im Schlössli Kindergarten als Assistenzperson. Nach den Sommerferien übernehme ich im Kindergarten Hüttmatt 2 den Freitagmorgen als Kindergartenlehrperson.

Ich bin in Schafisheim aufgewachsen und absolvierte die Ausbildung als Fachfrau Betreuung Kind. In diesem Beruf durfte ich in verschiedenen Kindertagesstätten viele tolle Erfahrungen sammeln. Nach meiner Weiterbildung zur Kitaleiterin wurde ich schwanger und genoss die Zeit als Mami.

In meiner Freizeit spiele ich Unihockey bei Lok Reinach und bin Trainerin von den Juniorinnen U21. Ich verbringe mit meiner Familie und Freunden viel Zeit in der Natur, auf dem Velo und am See.

Nun freue ich mich auf die weitere Arbeit mit den Kindern, auf viele sportliche Erlebnisse in der Turnhalle und im Kindergarten.



Begrüssungen

Begrüssung Brigitte Furger

Seit letztem Februar bin ich im Kindergarten Hüttmatt 2 als Assistenzperson tätig. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir nach wie vor grosse Freude. Viele schöne Erinnerungen aus meiner Zeit als Kindergartenrätin werden dabei wachgerufen.



Mit meinem Mann, unseren drei, zum Teil schon erwachsenen, Kindern und unserem Hund wohne ich seit rund 10 Jahren in Schafisheim. Es war die Rudolf Steiner Schule, die uns ursprünglich hierherbrachte. Sie diente mir als Arbeits- und unseren Kindern als Schulort.

Inzwischen gehört beides der Vergangenheit an, aber wir fühlen uns hier immer noch wohl. Angrenzend an die Landwirtschaftszone, in der Nähe des Waldes, leben wir in der Ruhe, wo Fuchs und Hase sich gute Nacht sagen. Ich liebe die Natur; beim Wandern, Velofahren, Spazieren oder einfach nur in der Stille unter einem Baum sitzend. Ein grosser Traum von mir erfüllt sich voraussichtlich im Herbst: Mit etwas Glück werde ich mit wild lebenden Delfinen schwimmen können – Erfahrungen, welche auch meine Arbeit mit den Kindern bereichern werden.

Begrüssung Franziska Scholz

Hallo zusammen! Ich freue mich, mittlerweile ein fester Teil des Schulteam PS Schafisheim und der Kreisschule Lotten zu sein. Im März habe ich hier als Schulsozialarbeiterin angefangen und ersetzte damit Brigitta Frey, die sich in ihren wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen hat.



Mein Name ist Franziska Scholz. Geboren und aufgewachsen in Deutschland sehnte ich mich nach der Schule nach der weiten Welt und verbrachte einige Monate in den USA und in Argentinien, bis ich mich für ein Studium der Kreativtherapie, mit dem Schwerpunkt Kunst und Theater, in den Niederlanden entschied.

Nach vier Jahren Studium ging ich zurück in meine alte Heimat, verliebte mich unerwartet und gründete eine Familie. Gemeinsam mit unserer Tochter entschieden wir uns, in die wunderschöne Schweiz zu ziehen, wofür ich jeden Tag dankbar bin. Mitlederweile ist dies 10 Jahre her.

In diesen Jahren arbeitete ich als Schulsozialarbeiterin an verschiedenen Schulen im Kanton Aargau. Parallel dazu bin ich als tiefenpsychologische Beraterin in eigener Praxis tätig und begann in diesem Jahr mein Wissen weiterzugeben und auszubilden.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur mit meiner Familie und meiner kräftigen Bulldogge. Neben dem Meditieren und Reisen liebe ich es Neues auszuprobieren! In der Freiwilligen Feuerwehr bilde mich seit diesem Jahr als Sanitäterin in erster Hilfe weiter, und immer, wenn ich ein paar Minuten Zeit habe, erfülle ich mir meinen Traum und lerne mein erstes Instrument zu spielen – eine Handpan!

Ich mag es bunt und aufregend! Daher liebe ich meine Arbeit an den Schulen sehr und freue mich auf die kommenden Schuljahre!

Begrüssungen Kreisschule

Begrüssung Marie Maurin

Guten Tag an alle! Ich bin Marie Maurin, eine Lehrerin mit einer Leidenschaft für Französisch und Fremdsprachen, die bereit ist, dem KL-Team mit grossem Enthusiasmus und dem Wunsch beizutreten, meine Schülerinnen und Schüler dazu zu inspirieren, sich auf die Entdeckung der französischen Sprache einzulassen.



Ich komme aus der Provence in Südfrankreich. Ich bin 2020 in die Schweiz gekommen, um ein Jahr lang als Sprachassistentin an einem Gymnasium in Zürich zu arbeiten... ich bin schliesslich hier geblieben! Ich beschloss, das Experiment zu wagen, mich dauerhaft in der Schweiz niederzulassen. Seit September 2022 lebe ich mit meinem Mann in Suhr.

In meiner Freizeit lerne ich Deutsch und gehe viel wandern, in der Stadt oder in den Bergen. Ich bin sportlich und mag vor allem Tanzen, Kampfsportarten und Badminton.

Vor meiner Tätigkeit in der Schweiz habe ich Französisch als Fremdsprache in Portugal, Italien und Frankreich unterrichtet. Mein Ziel ist es, ein dynamisches Lernumfeld und eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich jeder Schüler wertgeschätzt, motiviert und ermutigt fühlt, seine Sprachkenntnisse und sein kulturelles Verständnis zu entwickeln.

Ich werde in Schafisheim in den Klassen R1b, R2b und S3b unterrichten. Ich freue mich darauf, meine Kollegen, die Schüler und ihre Familien kennenzulernen und diese neue Berufserfahrung zu beginnen. A bientôt!

Schulanlässe

Jugendfest 2023 "E suuberi Sach"

Ganz Schafisheim hat gefeiert.

Vom 7. bis 9. Juli 2023 fand unser Jugendfest zum Thema «E suuberi Sach» statt. Der Freitag startete mit dem Spielnachmittag für die Kinder und Jugendlichen und setzte mit einem Tanzanlass für alle sowie der Abendunterhaltung mit den Dorfvereinen fort.

Der Umzug, der im Regen begann, endete schliesslich doch noch mehr oder weniger trocken. Am Samstagnachmittag folgten Darbietungen zum diesjährigen Jugendfestmotto. Im Anschluss feierten die Schafisheimer im Festzelt und an der Bar weiter.

Am Sonntagnachmittag endete das schöne Fest mit dem Sprintwettbewerb «De schnellscht Schofiser».



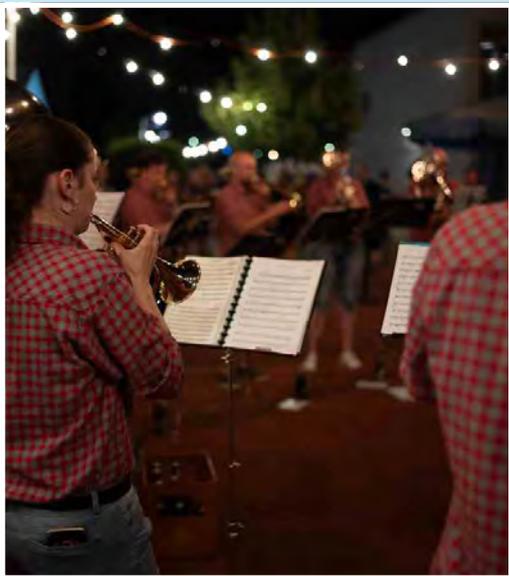
Bildmaterial: D. Philipona, T. Maurer



Schulanlässe



Schulanlässe



Aus den Schulklassen

1. Zyklus: Kindergarten

Kindergartenreise 2023

Dreimal muss die diesjährige Kindergartenreise verschoben werden, weil die Wetterprognosen nicht optimal sind. Am 1. Juni haben wir endlich Glück mit dem Wetter! Die Vorfreude ist um so grösser, als sich die rund 60 Kindergartenkinder beim Gemeindehaus von ihren Eltern verabschieden und sich gemeinsam zur Bushaltestelle begeben. Dort werden wir von zwei Extrabussen abgeholt, die uns bis zur neuen Kantonsschule in Aarau fahren werden. Nachdem alle Kinder sich angegurtet haben, geht es los! Bereits während der Busfahrt wird klar, dass wir ein erstes Highlight der diesjährigen Kindergartenreise erleben! Nach einer viertelstündigen Fahrt hält der Bus. Von der neuen Kantonsschule in Aarau spazieren wir den Hügel hoch in Richtung der berühmten Echoline! Bereits jetzt spüren einige Kinder die warme Sonne und packen ihre mitgebrachten Jäggli weg. Beim Spielplatz löschen wir den Durst. Die gleiche Idee haben auch die Bienen, die in der Morgensonne das kühle Wasser am Brunnen geniessen. Dann nutzen die Kinder die Gelegenheit und testen die Spielgeräte auf ihre Belastbarkeit.



Anschliessend laufen wir von der Echoline weiter auf dem Planetenweg in Richtung Tierpark Roggenhausen. Die Tiere haben wir vermutlich alle geweckt, denn die Kinderschar macht sich lauthals bemerkbar!

Wir sind noch gar nicht lange unterwegs, da hören wir erste Stimmen von den tiefer liegenden Picknickplätzen. Wir hoffen genug früh anzukommen, um einen guten Platz für alle zu finden. Der Weg runter zur Feuerstelle ist ein kleines Abenteuer. Wurzeln und grosse Steine fordern die kleinen Kinderfüsse! Alles geht gut und so kommen wir als erste grössere Gruppe beim Picknickplatz an. Dort steht auch schon das extra für uns hochgebrachte Holz bereit!



Vor und nach dem Mittagessen haben die Kinder Zeit, um sich auszutoben, sich auf die Suche nach Murmeltieren und Steinböcken zu machen und die Sonne zu geniessen. Ein paar Handgriffe verwandeln das Holz in ein loderndes Feuer, auf welchem wir später gestaftelt die rund 40 Würste bräteln. Einigen Kindern besonders in Erinnerung bleiben wird die Süssigkeitenschatzkiste von Frau Reinle, aus welcher man im Tausch gegen etwas von eigenen Essen feine Gummibärli oder Schleckstängel aussuchen darf. Mit gut gefüllten Bäuchen begeben wir uns auf einen Spaziergang entlang der vielen Tiergehege. Die Lämmchen, die stolzen Pfauen und die Rehe und Hirsche tun es den Kindern besonders an.



Nach einer weiteren Spielpause beim weitläufigen Spielplatz inmitten der Tiergehege machen wir uns auf den Spaziergang in Richtung Bushaltestelle. Auf dem Weg geniessen wir noch einmal den wunderschönen Ausblick über die weitläufigen Rehgehege. Dann bringt uns der Buschauffeur alle glücklich und zufrieden wieder zurück nach Schafisheim.

Die Kindergartenlehrpersonen

Aus den Schulklassen

Neuzugang im Kindergarten

Was könnte das sein?...

- alle können sie gebrauchen
- nicht alle haben eine
- man kann sie selber bauen
- es macht grossen Spass
- es darf und soll auch dreckig werden
- egal was gekocht wird, es passt allen
- da macht putzen und sauber machen Spass

Anleitung:

Man nehme einige Schalltafeln, Holzpaletten, Schrauben, Schleifpapier, Werkzeug, Kochgeschirr, Becher, Krüge, Harassen und ein altes Spülbecken (beim Sanitär).

Die Palette benutzt man als Rückwand, die Holzharassen dienen als Unterbau und stützen das Spülbecken. Die Schalltafeln sägt man so zurecht, dass sie passen und schraubt sie zu einem Gestell zusammen. Zum Schluss wird der Wasserhahn montiert. Nun verbindet man einen Gartenschlauch mit der Wasserstation und dem Spülbecken und schon ist eine Matschküche geboren.



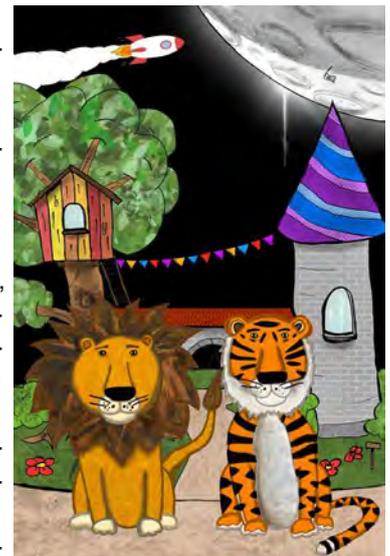
Viel Spass beim Kochen und "Drücke" wünscht das Kindergarten team.

Die unglaubliche Reise im Kindergarten

Der Juni steht im Kindergarten ganz im Zeichen der Veränderung, des Umbruchs. Im Juni dürfen die Löwen (2. Kindergarten) zum ersten Mal einen Besuch in der ersten Klasse machen. In der gleichen Woche

kommen zudem die neuen Kindergarten-Kinder auf Besuch im Kindergarten. Für die Tiger (1. Kindergarten) ist dieser Wechsel von besonderer Bedeutung. Mit dem Übergang der Löwen in die Schule gehen diejenigen Weggefährten verloren, an welchen sie sich in ihrem ersten Jahr an der öffentlichen Schule fest orientiert haben. Gleichzeitig kommt eine noch ganz unbekannt Verantwortung auf sie zu, weil im Kindergarten plötzlich viele Kinder herumstiefeln, die irgendwie noch so gar nichts über den Kindergartenalltag, unsere Regeln und Strukturen sowie unser Zusammenleben wissen.

Die Aufregung ist denn auch spürbar, als am Montag nachmittag die neuen Kindergarten-Kinder in den Kreis strömen. In die Aufregung mischen sich viele andere Gefühle wie Freude, Spass, Neugierde. Aber auch Angst und Unsicherheit sind manchmal spürbar. Im Kreis wird – so wie im normalen Kindergarten-Alltag – gespielt, gesungen und erzählt. Mit zunehmender Dauer löst sich die Anspannung, und die neu entstehende Gruppe erlebt eine wohlthuende Entspannung. All das unter aufmerksamer Beobachtung der mitgekommenen Eltern. Die Kinder dürfen anschliessend an die Kressesequenz am Tisch ihr Posttaschenbild ausmalen, eine ideale Gelegenheit für uns Lehrpersonen und die Kindergartenkinder, um miteinander noch mehr in Kontakt zu kommen, bevor die Kinder ins gemeinsame Freispiel wechseln und dort bereits zusammenwirken, als wäre das, was heute Nachmittag passiert, immer schon dagewesen. Am Schluss findet im Kreis die Abgabe der so sehnlichst erwarteten Sommerpost und vor allem des so symbolträchtigen Leuchtdreiecks statt. Fast ein wenig wie bei einer Medaillenübergabe. Die Kinder werden verabschiedet und strömen aus dem Kindergarten. In den letzten 90 Minuten geschah sie also, die grosse Veränderung. Ein grosser Gewinn für alle und der Aufbruch in eine jährlich neu beginnende, unglaubliche Reise im Kindergarten!



Die Kindergartenlehrpersonen

Aus den Schulklassen

1. Zyklus: 1. Klassen

Naturnaher Unterricht im Wald

Draussen-Unterricht, eine Abwechslung?

Klar, aber nicht nur! Der Draussen-Unterricht ist nicht nur eine Abwechslung, sondern auch eine Bereicherung, welche an der Schule Schafisheim gelebt wird. Die unzähligen Plätze in Schafisheim, der Wald, die Wiesen, Quartiere oder der Schulhausplatz bieten sich an, draussen zu lernen. Zu vertiefen, experimentieren, entdecken, verstehen oder auch als Klasse zusammen etwas zu erleben. Den Kindern hilft es zum Beispiel, das Thema Wiese, Fuchs, Eichhörnchen, Geschichten schreiben, Minus-Plus rechnen, Winkel oder Wetter im Unterricht in der Natur zu verinnerlichen. Das Kennenlernen der verschiedenen Lebensräume mit all ihren Bewohnern, die Regeln und Gefahren im Wald, fördern ein respektvolles und sorgfältiges Verhalten in der Natur. Ich freue mich immer wieder, wenn neue Freundschaften entstehen oder eine Leidenschaft oder eine Fähigkeit eines Kindes zum Vorschein kommt. Dies alles ist Bestandteil des Lehrplans 21.

Auf ein freudiges Weiterwirken im nächsten Schuljahr freut sich:

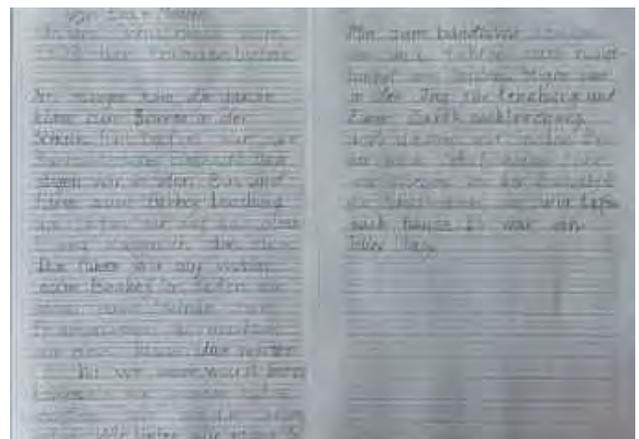
Daniela Schumacher
Natur- und Umweltpädagogin, Rangerin

Thema "Wald" in den ersten Klassen



1. Zyklus: 2. Klassen

Schulreise 2. Klassen



Aus den Schulklassen

Rätselseite der Klasse 2B

1 Ich bin grün und habe spitziige Zähne. Ich bin gefährlich. Ich fresse Menschen und habe Krallen. Wer bin ich?

Lesla, 2B

2 Ich bin lang und lebe in Südasien und Südafrika. Ich habe zwei Fächer am Kopf. Ich bin sehr giftig. Was bin ich?

Leny, 2B

3 Ich habe eine ovale Form. Ich bin meistens bunt und mit Mustern. Mich bringt jemand. Ich werde meistens versteckt und von den Kindern gesucht. Was bin ich?

Levin, 2B

4 Ich bin braun und lebe in Australien. Ich kann sehr gut hüpfen und habe einen Beutel. Wer bin ich?

Lisa, 2B

5 Man findet mich im Schulzimmer und mein Name beginnt mit Bl.. Was bin ich?

Luan, 2B

6 Ich bin rund. Ich habe acht Beine. Man findet mich im Dschungel. Ein paar Leute haben Angst vor mir, weil ich giftig bin. Wie heisse ich?

Manuel, 2B

7 Du brauchst mich vor allem in der Schule, aber ich bin kein Bleistift. Du hast mich immer dabei. Ohne mich kannst du nicht denken. Wer bin ich?

Tristan, 2B

8 Ich bin ein liebes Tier und ich habe eine lange Mähne. Auf mir kann man reiten. Wer bin ich?

Anina, 2B

9 Ich bin gefährlich. Ich bin sehr giftig. Ich bin eine Schlangengasse. Ich bin sehr lang. Ich bin schwarz. Ich vergifte Menschen, und zwar tödlich. Wer bin ich?

Janosch, 2B

10 Ich bin sehr glitschig und sehr langsam. Ich trage immer mein Haus mit mir herum. Wer bin ich?

Eliah, 2B

11 Er fliegt. Er ist klein. Er frisst gerne Brotkrümel. Er liebt die Sonne. Er baut sein Nest auf den Bäumen. Wie heisst er?

Moreno, 2B

12 Ich bin schlauer als ein Mensch. Ich bin aber kein Mensch. Mich kann man kaufen. Wer bin ich?

Luis, 2B

13 Es ist braun. Man kann es essen. Man schneidet es, damit man es essen kann. Was ist es?

Jayden, 2B

14 Ich bin ein Kreuz. Man kann mich lesen. Was bin ich?

Mattis, 2B

15 Sie leben im Wasser. Sie gehören zu den Fischen. Sie sind sehr herzlich. Sie haben einen langen Schwanz. Sie können Flecken haben. Sie können auch schwarz sein. Man findet sie tief im Wasser. Wer sind sie?

Loreta, 2B

16 Er lebt in Australien. Er ist grau. Er ist klein. Er lebt auf den Bäumen. Er frisst Blätter. Wie heisst er?

Luca, 2B

17 Ich bin schnell. Ich komme in unterschiedlichen Farben und Grössen vor. Zum Beispiel schwarz oder braun gefleckt. Ich habe spitziige Zähne, bin aber sehr lieb. Mit mir kann man spazieren gehen. Wer bin ich?

Sara, 2B

18 Ich bin weiss und schwarz. Ich lebe im Dschungel und fresse Bambus. Ich bin niedlich. Wie heisse ich?

Sandra, 2B

Lösungen
1 das Krokodil; 2 die Kobra; 3 das Osterl; 4 das Kanguru; 5 der Bleistift; 6 die Vogelspinne;
7 das Gehirn; 8 das Pferd; 9 die schwarze Mamba; 10 die Schnecke; 11 der Spatz; 12 der Computer
13 das Brot; 14 der Buchstabe X; 15 die Rochen; 16 der Koala; 17 der Hund; 18 der Pandabär

Aus den Schulklassen

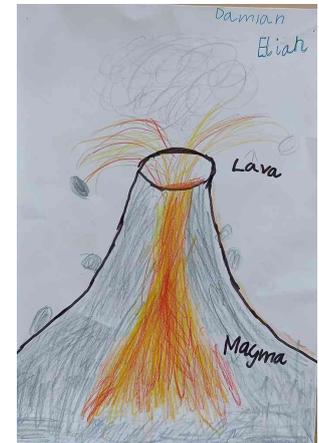
Bauen und Konstruieren Klasse 2A und 2B

Als letztes NMG-Thema des Schuljahres wählten die Klassen 2A und 2B «Bauen und Konstruieren». Die Kinder bauten in Einzelarbeit und in Gruppen voller Begeisterung Türme, Mauern und Brücken. Die Resultate können sich sehen lassen.



Besuch in der Stadtbibliothek Aarau

23.5.23 Besuch in der Stadtbibliothek Aarau
 Um 13:00 Uhr sind wir zum Bushaltestelle entrichtet. Um 13:17 kam der Bus. Wir stiegen ein und fuhren zum Bahnhof in Lenzburg. Mit dem Zug fuhren wir nach Aarau da sind wir aus und fuhren zur Stadtbibliothek. Wir gingen in die Bibliothek. Da sind wir die Bücher ab und haben sie besprochen. Wir was Schulbücher sind sind an schliessend von den Faltblätter haben wir ein Experiment. Danach machten wir noch ein Experiment. Das gingen wir nach Hause mit dem Zug und Bus.
 Ende



Wir waren zu Hause.
 Danach gehen wir zum Zug. Dann gehen wir zur Bibliothek. Wir sind in der Bibliothek waren haben wir die Bücher hin legen das wir kaufen wir haben.
 danach sagte sie uns das wenn (Vulkan).
 In der Luft wir ein Buch haben. Wir haben ein kleines Buch das dürfen es aus pfeifen.
 danach haben wir eine geschichte danach haben wir ein Fisches Invent.
 das gehen wir auf den Spielplatz. dann gehen wir zurück mit dem Zug und dem Bus und nach Hause.
 es war ein schöner Tag.
 Alina Toyce



Wir waren zu Hause.
 Danach gehen wir zum Zug. Dann gehen wir zur Bibliothek. Wir sind in der Bibliothek waren haben wir die Bücher hin legen das wir kaufen wir haben.
 danach sagte sie uns das wenn (Vulkan).
 In der Luft wir ein Buch haben. Wir haben ein kleines Buch das dürfen es aus pfeifen.
 danach haben wir eine geschichte danach haben wir ein Fisches Invent.
 das gehen wir auf den Spielplatz. dann gehen wir zurück mit dem Zug und dem Bus und nach Hause.
 es war ein schöner Tag.
 Alina Toyce



Aus den Schulklassen

2. Zyklus: 3. Klassen

Glückswoche 3. Klasse

Glück

Die Schülerinnen und Schüler der 3b durften in der Zeit zwischen den Sport- und den Frühlingsferien der Geschichte von «Jaron auf den Spuren des Glücks» lauschen. Als Abschluss fand vor den Frühlingsferien eine klasseninterne Glücksprojektwoche statt.

Montag, 3.4.2023

Wir waren beim Bränneli. Wir konnten spielen und Ostereier suchen. Wir durften Tannenzapfen werfen. Es gab eine Geschichte. Es war toll. Wir hatten Spass. Wir durften Schokobananen und Marshmallows essen. Thomas und Robin

Zuerst waren wir im Schulzimmer. Dann liefen wir in den Wald. Dort hatten wir zuerst ein Feuer gemacht. Dann spielten alle. Danach gab es Zmittag und Frau Page hat Jaron vorgelesen. Dann gab es noch ein Dessert: Schokobananen und für die, die es nicht mochten ein Reiheli Schokolade. Es gab Posten wie zum Beispiel Frottage und Tannenzapfenweitwurf oder man musste eine Person mit geschlossenen Augen an einen Ort führen.

Nils



Wir haben Frottage gemacht. Wir haben auch gebrätelt und Würste und Vegiwürste gegessen. Wir haben an der Holzhütte weitergebaut. Es gab die Gruppe der Pinguine und die Gruppe der Schafsheimer.

Liam und Jaden

Dienstag, 4.4.2023

Egal, ob zeichnen, basteln oder Hundespaziergang: Die Klasse 3b hatte viel Spass. Viele Kinder bemalten Plastikostereier. Auch in der Knochecke waren ein paar Kinder und knobelten fleissig. Eline

Es war wieder mal schönes Wetter in Schafsheim. Alles war normal, ausser eine Klasse hatte Spezial-

programm, die Klasse 3b. Sie hatten Glückswoche. Es gab Diabolostunden mit Joaquin, Hundespaziergang mit Frau Rauber und Frau Mäder und auch Puppenhaus, Theater, Basteltisch,... Als die Woche vorbei war, gab es Ferien.

Julian

Ein paar Kinder machten den Hundespaziergang, ein paar halfen mit beim gesunden Znüni vorbereiten. Es gab Theater, ein Puppentheater und ein Diaboloprogramm. Der Basteltisch war prallvoll. Weitere Beispiele waren zeichnen und malen, Briefe schreiben, Spielzeit draussen, Lese-Ecke, Playmobil und Pferdestall. Es machte mega viel Spass.

Antonia

Wir waren im Klassenzimmer. Wir haben einen Hundespaziergang gemacht, gespielt, geknobelt, Theater geübt, Kresse gegessen und Playmobil gespielt.

Damjan und Dario



Mittwoch, 5.4.2023

Wir haben gebastelt und Theater gespielt. Wir haben auch mit dem Puppenhaus gespielt. Wir haben gestempelt.

Matea und Elina



Ganz viele haben Diabolo gespielt. Es wurde Jaron vorgelesen. Wir konnten Playmobil spielen und einen Hundespaziergang machen. Man konnte machen, was man will, wir wurden nicht geführt. Man konnte an einen Basteltisch gehen und Magnete basteln, in die Knochecke oder in die Lese-Ecke. Man hatte nicht normale Schule. Man hatte immer normale Pause, man bekam für die Pause Essen.

Joaquin und Dominic



Aus den Schulklassen

Donnerstag, 6.4.2023

Wir waren im Wald. Wir durften ganz viele Spiele spielen, das Coole aber war, wir durften frei entscheiden. Im Wald haben wir auch am Muttertagsgeschenk weitergearbeitet. Wir durften auch Marshmallows bräteln. Dann haben wir «Schittli um» gespielt. Ganz am Schluss haben wir Pflanzen gesammelt für das Eierfärben am Nachmittag.

Als wir in die Schule gekommen sind, haben wir mit den schönen Pflanzen und Farben die Eier gefärbt. Danach haben wir Butterbrot mit unserer selbst angepflanzten Kresse gegessen.
(Annalena und Zoe)

Wir haben im Wald gespielt. Wir haben im Schulzimmer Eier gefärbt. Frau Page und Frau Fuchs haben Jaron vorgelesen. Wir haben als Muttertagsgeschenk ein Herz gebrannt. Wir haben Marshmallows gebrätelt.
Ylenia und Asmin



2. Zyklus: 4. Klassen

Forscherprojekte der 4A



Anfangs des Schuljahres mussten wir uns für ein Thema entscheiden. Wir hatten das Jahr Zeit, über das Thema zu recherchieren. Anfang Juni 2023 haben die Kinder tolle Präsentationen präsentiert, z.B.: Gecko, Magic, Fussball, zweimal Dino, Fledermaus, Degu, Ziesel, Gartenschläfer, Titanic und Schaf. Wir haben viel dazu gelernt und hatten Spass!
Shana, Naomi, Lina und Leonie, 4A

Bera hat das Thema Dinosaurier genommen, weil er das Thema spannend findet. Gioele hat das Thema genommen, weil Hunde cool und lustig sind.
Bera und Gioele, 4A



Wir haben während dem Jahr Informationen über unsere Themen gesammelt und sie vorgetragen. Es gab verschiedene Themen, zum Beispiel Titanic, Schafe, Geckos, Dinosaurier, China, Schweiz und Hunde.

Pius und Fynn, 4A

Jedes Kind aus der Klasse 4A hat ein eigenes Thema ausgesucht, über das das Kind ein Jahr lang geforscht hat. Am Ende des Jahres hat jeder eine Präsentation gemacht und vorgetragen.

Yara, Meray und Lena, 4A



Aus den Schulklassen

Waldmorgen der 4A

Wie bereits in der 3.Klasse durfte die 4A auch in diesem Schuljahr regelmässig den Mittwochmorgen mit Frau Schumacher im Wald oder draussen im Dorf verbringen.

Das abwechslungsreiche Programm beinhaltete neben Wortarten im Wald, Insektenbeobachtung und auch Marroni und Risotto kochen oder Gugelhopf backen und bereitete allen grosse Freude.

Selbstverständlich durften auch die Spiele und viel Bewegung nicht fehlen und so entstand auch der ein oder andere Waldparcours.



Zu guter Letzt folgte im Frühling das Projekt «Nistkasten», welche wir gemeinsam anfertigten und auf dem Schulhausgelände und der näheren Umgebung aufgehängt haben, um hoffentlich in den folgenden Jahren einige Vogelfamilien beobachten zu können.

Klasse 4a

2. Zyklus: 5. Klassen

Als das Mini-Projekt dann doch plötzlich gross wurde ...

Auf der Suche nach einer Idee, wie einige etwas unentworfene Kids wieder auf Kurs kommen könnten, wurde das «Mini-Projekt» gefunden.

Die Aufgabenstellung war schnell und einfach formuliert: «In den folgenden vier Wochen hast du immer am Donnerstagnachmittag Zeit, an deiner Projektidee zu arbeiten. Du darfst auswählen, was dich interessiert.» Erstaunte Augen blickten mich an... selber auswählen? Alles, was interessiert? Wirklich alles? Aber dann ging ein Ruck durch die Klasse. Es wurde besprochen, Teams gebildet, Ideen ausgetauscht – die Idee war angekommen. Der erste Schritt war der Projektbesrieb. Alle Teams mussten ihre Ideen formulieren und sich überlegen, was sie dazu brauchten.



Ein grossartiges Spektrum an Projekten war entstanden: Düfte kreieren, Mode-Design gestalten, optische Täuschungen erforschen, mit Holz arbeiten, mit Legos konstruieren, Powerpoint-Präsentationen zu verschiedenen Themen erstellen, eine grosse Kartonfigur bauen, einen kleinen Film produzieren.

Es war einfach beeindruckend zu sehen, mit wieviel Engagement die jungen Leute plötzlich an der Arbeit waren.



Aus den Schulklassen



Und so kam es, wie es kommen musste: Die geplante Zeit reichte nicht aus. Aber so viel Einsatz musste mit zusätzlicher Zeit belohnt werden! Die Mini-Projekte nahmen Format an und entwickelten sich prächtig. Als würdiger Abschluss dieser Projektphase veranstalteten wir eine Präsentation in der Klasse, umrahmt von einem kleinen Apéro mit Saft und Popcorn. Stolze Projektleiter zeigten einander ihre Werke.

Claudia Knechtli, Klasse 5A

Klassenlager der 5A und 5B in Aarburg

Der Montag

Am Morgen liefen wir mit Gepäck und einem Familienmitglied zur Schule. Als wir unsere Eltern losgeworden waren, gingen wir ins Schulzimmer. Als wir fertig diskutiert hatten, liefen wir zur Bushaltestelle. Mit dem Bus fuhren wir nach Lenzburg zum Bahnhof. Mit dem Zug ging es nach Olten und von dort weiter nach Aarburg. Wir liefen zur Villa Jugend und wurden feierlich von den drei Köchen empfangen. Während wir Knaben warteten, durften die Mädchen schon in ihre Zimmer. Wir durften später auch nach oben und richteten uns ein. Wir bezogen unsere Betten und zogen die Kissen an. Doris eine der Köchinnen, spielte Piccolo und rief zum Mittagessen. Es gab Kartoffelsalat, Fleischkäse und Salat mit Brot. Wir hatten lange Freizeit und kundschafteten das Haus und das Gelände aus. Nach der Freizeit liefen wir zum nahen Bahnhof und nahmen den Zug nach Däniken. Dort liefen wir zum KKG (Kernkraftwerk Gösgen). Wir nahmen an einer Führung teil. Nach langen Sicherheitsmassnahmen durften wir hinein. Wir durften als erstes in den Kontrollraum. Nachher ging es weiter über eine Brücke in das Maschinenhaus. Dort mussten wir Ohrstöpsel tragen. Es war sehr laut und wir durften warme Gefässe und Maschinen anfassen. Als wir durch waren, sahen wir den grossen Kühlturm der einhundertfünfzig Meter hoch war. An der Seite kam ein kleiner Wasserfall. Wir sahen die Feuerwehr bei einer Übung und das Kontrollhaus. Es gab drei Gebäude,

die Flugzeugabsturz-, Blitz- und Überschwemmungssicher waren. Als wir noch ein Glas Cola getrunken und ein Donut gegessen hatten, liefen wir zum Bahnhof und fuhren mit dem Zug in die Villa Jugend. Als wir ankamen hatten wir wieder Freizeit. Wir assen Spaghetti mit Tomatensauce und/oder Bolognese und genossen das feine Essen. Am Abend spielten die, die Schach spielen wollten, Schach, und die anderen Lotto. Es war ein sehr toller Abend. Das war unser erster Tag im Klassenlager 5b und 5a.

Laurin, Tobias, Liam und Adrian, 5b

Der Dienstag

Die Klassen 5a und 5b waren im Klassenlager in Aarburg. Wir haben sehr viele und tolle Ausflüge gemacht. Am Dienstag sind wir mit dem Zug nach Biel und dann nach Frinwiller gefahren. Danach spazierten wir durch die Taubenlochschlucht. Als wir durch die Taubenlochschlucht gewandert waren, kamen wir im Wildtierpark an. Im Wildtierpark gab es das Muffelwild, den Uhu, die Gämse, den Rothirsch, Zwergziegen, die Schneeeule und das Murmeltier und noch viele andere. Im Wildtierpark haben wir ein Blatt bekommen mit dem Plan vom Tierpark und hinten auf dem Blatt hatte es Zeilen. Auf den Zeilen haben wir die Tiernamen in Reihenfolge aufgeschrieben. Als wir mit dem Aufschreiben fertig waren, gingen wir auf die Wiese und assen unseren Lunch. Als wir fertig gegessen hatten sind wir wieder die Taubenlochschlucht runter und zum Bus gelaufen. Als wir in der Villa Jugend angekommen waren, gab es bald Nachtessen. Zum Nachtessen gab es Hamburger. Der Hamburger war superlecker. Das Abendprogramm war der Kinoabend. Zum Film gab es Popcorn. Der Film hiess «Back in Action». Der Tag war super toll. BRAVO!!!!!!

Sina Graf, Rabea Wittwer und Sina Sommerhalder, 5b



Aus den Schulklassen

2. Zyklus: 5. Klassen

Der Mittwoch

Erst mal Panik auf der Titanic: Wir sind zwei Minuten vor dem Frühstück aufgewacht. Alle Mädchen haben sich schnell angezogen und sind runtergerannt. Zum Frühstück hatten wir Nutella Brot. Danach hatten wir kurz Freizeit und später haben wir Stadt, Land, Fluss gespielt. Danach haben wir gebrettelt. Wir hatten dann nochmal Freizeit. Etwas später sind wir Minigolfen gegangen. Es war nicht leicht aber hat Spass gemacht. Alle haben dann noch eine Glace bekommen. Als wir wieder in der Villa Jugend waren, haben wir die ganze Zeit Wahrheit, Pflicht, Risiko gespielt. Um sechs Uhr gingen wir Abendessen, es gab Kartoffeln mit Braten und Gemüse.



Kurz darauf haben wir uns für die Disco. Als wir in den Raum kamen waren ganz viele bunte Lichter da und eine Discokugel. Alle haben geschrien. Alle haben dann einen Kreis gemacht, und die Jungs haben Brake Dance gemacht. Wir sind alle abgetanzt. Später gab es dann noch Wasser und die Disco ging weiter. Kurz darauf gingen ein paar und die anderen blieben. Um halb zehn mussten wir dann alle rüber gehen. Pyjamas anziehen, Zähne putzen und ab in die Schlafsäcke. Toller Tag.

Luisa Meier, Elisha Baumann, Alea Spahiu, Natalija Manojlovic, 5b



Der Donnerstag

Um halb acht mussten wir alle aufstehen, um uns für den Tag vorzubereiten. Als wir fertig waren, hatten wir bis acht Freizeit. Die Piccoloflöte hatte alle um acht zum Frühstück gerufen. Zum Frühstück gab es Brot mit Aufstrich und Joghurt. Bis um zehn Uhr hatten wir wieder Freizeit. Als es dann zehn Uhr war liefen wir zum Bahnhof, um den zehn Uhr siebzehn Zug zu nehmen. Leider hatte der Zug eine Minute Verspätung. In Zofingen machten wir einen Detektiv Trail. Wir kamen an einem Papagei vorbei, der reden kann. Wir mussten sechzehn Aufgaben lösen. Als wir die sechzehn Aufgaben gelöst hatten, konnten wir eine Schatztruhe öffnen. Darin befanden sich kleine Geschenke. Unterwegs hatten wir noch unser Mittagessen. Um etwa drei Uhr gingen wir zum Bahnhof und mit dem nächsten Zug nach Hause. Als wir zuhause angekommen waren, hatten wir bis sechs Uhr Freizeit. Um sechs Uhr rief uns wieder die Piccoloflöte zum Abendessen. Es gab Älplermagronen, zum Deser gab es Vanillepudding. Dann hatten wir schon wieder Freizeit bis acht Uhr. Dann begann der Bunte Abend. Jan und Youri präsentierten eine Diaboloshow. Danach gingen wir alle in den Essensraum und mussten auf den Stühlen sitzen. Dort verkündigte Frau Knechtli, welche Aufgaben wir lösen mussten. Es gab zehn Aufgaben, bei jeder Aufgabe konnte man Punkte sammeln. Wer am Ende die meisten Punkte gesammelt hatte, gewonnen. Als Preise konnte man Tattoos, Stifte, Springbälle und Radiergummi gewinnen. Etwa um zehn war es fertig. Danach mussten wir hoch und uns für das Bett parat machen. Als wir im Bett lagen, redeten wir noch ein bisschen aber danach schliefen wir alle ein. Das war ein sehr cooler Tag.

Alessio, Gioele, Yannik, Martin und Silvan, 5b



Aus den Schulklassen

2. Zyklus: 6. Klassen

CS-Cup

Dieses Jahr haben die Mädchen mal am CS-Cup teilgenommen. Als wir ankamen waren alle schon nervös, sind herum gehüpft und haben wild durcheinander geschwätzt (wie Hühner). Nach dem Umziehen sind wir dann zum ersten Spiel gerannt, nachdem wir uns ungefähr 10-mal verlaufen hatten und die Mädchen haben sich aufgewärmt. Sie haben das erste Spiel gewonnen. Beim zweiten Spiel hat Gianna geholfen.

Als die Mädchen dann weiter kamen lief alles schief, weil Hana hatte sich am Knie verletzt ebenso wie Lena die beim ersten Spiel eine sehr schlimme Verletzung bekommen hatte und beleidigt wurde. Flandra hat während des Spiels ein Ball an den Kopf bekommen. Ein Mädchen hat bei einem Spiel gegen Hanas frühere Klasse Emma mit den Schuhen fest gegen das Bein geschlagen. Die halbe Mannschaft war verletzt, zum Glück konnten aber Shayenne und Valentina noch spielen.

Nach diesem Spiel sind sie dann wieder weitergekommen aber dieses Mal waren die Gegnerinnen richtig gut und Gianna war selbst noch bei einem Spiel, also konnte sie nicht aushelfen. Zum Glück war Annika so ein guter Goalie, dass sie fast alle Bälle halten konnte.

Als Gianna fertig war mit Spielen ist sie sofort wieder zu den Mädchen gekommen und hat auch schnell ein Goal geschossen. Lange lief es gut, bis die Gegnerinnen zwei Goals geschossen haben und so gewonnen haben. Die Mädchen haben sich den 2. Platz geholt und haben viel Lob und einen Sonnenbrand bekommen. Gut gemacht
Mia, 6a



Aus den Schulklassen

2. Zyklus: 6. Klassen

Naturmandalas gestalten

Die Klasse 6b hat im Wald Hürnen einen Waldmorgen verbracht. Unsere Aufgaben waren Gräser und Pflanzen zu bestimmen. Leider hatten einige von uns eine Blütenstauballergie, diese fanden es dann nicht so lustig, weil sie immer niesen mussten. Nach dem Lernen der Blumen und Pflanzen, durften wir in Zweiergruppen ein Mandala aus Materialien, die wir im Wald fanden, gestalten. Wir sollten unserer Kreativität freien Lauf lassen. Mit Steinen, Moos, Pyramidengünsel, Katzenaugen, Vergissmeinnicht, Butterblumen, Zweigen und Klee gestalteten wir verschiedene Werke. Der Vormittag hat uns allen gut gefallen, es war ein informativer und toller Morgen!
Luc, Diego 6b



Aus den Schulklassen

2. Zyklus: 6. Klassen

Ausflug ins Naturschutzgebiet, Buech - Steinacher

Die Erde rutschte unter unseren Füßen weg. Blitzschnell kletterten wir den Hang weiter hoch. Über den Baumstamm drüber, unter dem Ast hindurch und neben den Brennnesseln auf den Weg... Am Dienstag, den 16.5.23, trafen wir unsere Klassenlehrerinnen und Frau Schumacher auf dem Schulhausplatz. Nach der Begrüssung marschierten wir schon los in Richtung Naturschutzgebiet. Wir liefen neben Blumenwiesen bis zu einem Waldrand, der an das Naturschutzgebiet grenzt. Da trafen wir Herrn Scholer. Er erklärte uns, was Neophyten sind. Neophyten bedeutet übersetzt: Neue Pflanze. Sie nehmen den einheimischen Pflanzen und Tieren die Lebensgrundlage. Schädlich oder nicht schädlich?

Die kanadische Goldrute oder das Berufkraut sind invasiv, die Kartoffel dagegen ist nicht schädlich. Nachdem Herr Scholer uns das erklärt hatte, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe ging mit Frau Schumacher mit auf den Grillplatz. Frau Schumacher teilte uns dann in 3 kleine Gruppen ein, in denen wir ein «Quiz» lösten. Wir mussten Neophyten bestimmen und in den Gruppen, ökologische Schäden, wirtschaftliche Schäden und landwirtschaftlichen Gebrauch, einteilen. Da jede Gruppe ein einzelnes Blatt hatte, musste jede Gruppe ihr Blatt präsentieren/erklären. Die andere Gruppe bei Herrn Scholer erfuhr, wie das Berufkraut und die Goldrute aussahen und wie man sie aussarrt.

Für die grosse Pause trafen sich die Gruppen von Frau Schumacher und Herrn Scholer beim Grillplatz. Nachdem wir gegessen hatten, stiegen die meisten den Hang neben dem Grillplatz hinauf. Als sie uns runterriefen, wechselten wir die Gruppen zwischen Herr Scholer und Frau Schumacher. Herr Scholer führte uns durch das Naturschutzgebiet und zeigte uns die verschiedenen Strukturen: Teiche, Sandinseln, Wieselburg und Hecken. Auch wir mussten das Berufkraut und die Goldrute ausreissen. Ich war ganz entspannt am Berufkraut ausreissen, wo plötzlich ein Mitschüler mich mit Erde und Wurzeln attackierte (natürlich habe ich auch zurück attackiert). Uns hat es gefallen, da wir viel über Neophyten gelernt haben und natürlich viel Spass hatten.

Lisa, Katarina, 6b

Am 16. Mai waren wir im Naturschutzgebiet, vor Ort trafen wir Herrn Scholer. Er erklärte uns, was Neophyten sind und zeigte uns ein paar Beispiele. Da wir mit der Parallelklasse da waren, haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe ging mit Frau Schumacher mit und die anderen blieben bei Herrn Scholer um Neophyten auszureissen. Die Gruppe bei Frau Schumacher hat ein Rätsel gelöst, in dem man



verschiedene Neophyten zuordnen musste, Kartoffeln zum Beispiel sind keine schädlichen Neophyten.

Vor der Pause hat Herr Scholer uns eine Führung durch das Naturschutzgebiet gegeben, wir haben einen Wieselbau, verschiedene Holzhaufen, eine Pionierfläche, Teiche und Kieshügel gesehen. Als wir dann mit dem Essen fertig waren, kletterten einige von uns noch den steilen Hang neben dem Grillplatz hinauf. Als unsere Klasse dann mit Herr Scholer auf die Wiese durfte, zeigte er uns welche Pflanzen, die wir ausreissen durften, wir konzentrierten uns haupt-sächlich auf die kanadische Goldrute und das Berufkraut. Als wir dann einen riesigen Haufen ausgerissen hatten, waren wir alle auch schon müde, dennoch hatten wir noch eine halbe Stunde übrig. In dieser Zeit hatten ein paar noch wilde Karotten gefunden. Zum Abschluss zeigte Herr Scholer uns ein paar Lebensräume in einem anderen Teil des Naturschutzgebiets. Daraufhin haben wir uns von Herr Scholer verabschiedet und sind nach Hause gelaufen. Uns hat der Morgen gefallen, wir hatten auch viel Spass noch etwas Produktives zu machen.

Valentina, Laya, Kira 6b

Aus den Schulklassen

2. Zyklus: TTG

Kleine Impressionen aus dem TTG Unterricht

4. Klasse: Holzwerken/ TISCHFLIPPER

Die Schüler und Schülerinnen fertigten aus Holz und diversen Kleinmaterialien einen individuellen Tischflipper an. Die wichtigsten Werkzeuge (Dekupiersäge und Ständerbohrmaschine) kennen- und fachlich richtig einsetzen lernen.



5. Klasse: Drahtobjekt zum Muttertag

Die Schülerinnen und Schüler erhielten den Auftrag ein Drahtobjekt als Geschenk zum Muttertag zu gestalten. Wir liessen uns von den Eltern inspirieren und send wurden die «Drahtfiguren» gebogen und mit Fensterfarben farblich ausgestaltet.



5. Klasse: Freies sticken und nähen mit der Nähmaschine/ ETU

Die Schüler und Schülerinnen fertigten im textilen Unterricht ein individuell gestaltetes Etui. Stoffresten und farbige Fäden wurden verwendet.



Aus den Schulklassen

igsten Lernziele dabei waren, die Holzbearbeitungsmaschinen des Zyklus 2 (Akkudreher/ Teller-Bandschleifmaschine/



uns durch die Natur inspirieren und die Kinder zeichneten und malten den Entwurf zu ihrem persönlichen Objekt. Anschlies-



urden dabei zum Verzieren eingesetzt.



Aus den Schulklassen

3. Zyklus: 3. Real

Abschlussreise 3. Real Schafisheim

Am Montag, 22. Mai traf sich die ganze Klasse der 3. Real Schafisheim beim Bahnhof Lenzburg und rund zwei Stunden später erreichten wir den Europapark, stiegen aus dem Euro Bus und liefen zu unseren Tipis. Wir mussten unsere Koffer oder Handtaschen in einen Gepäckabschließraum bringen und ab ging es in den Europapark. Wir waren denn ganzen Tag auf den Bahnen unterwegs und konnten uns frei bewegen. Die Silverstar, Highlight Blue Fire, Poseidon, Wodan, Euro Mir, Atlantica SuperSplash waren die beliebtesten Bahnen. Am Mittag assen alle selbstständig in einem Restaurant. Am Nachmittag ging es dann weiter mit dem Spass. Um 18 Uhr mussten wir wieder bei denn Tipis sein.



Dann machten wir eine kleine Pause bevor es zum Nachtessen ins Western-Restaurant ging, wo wir uns verwöhnen liessen. Es folgte eine kurze Nacht in unseren Tippis bevor bereits um 7.30 Uhr Tagwache war.



Nach dem Frühstück durften wir wieder im Europapark unseren letzten Tag verbringen. Der Tag war wieder sehr erlebnisreich, das Wetter zeigte sich an beiden Tagen von seiner besten Seite. Noch eine letzte Bahn gegen 17 Uhr und schon standen sassen wir kurze Zeit später wieder im Eurobus nach Lenzburg.

Wir haben diese beiden Tage voll genossen als Abschluss unserer Schulzeit in Schafisheim und schauen gerne auf diese drei Jahre zurück.

Nevio Lehner, 3. Real Schafisheim



Musikschule



Instrumentenfrühjahr

Im späten Winter und frühen Frühling ist beim LottenSchlüssel immer viel los. Die Kinder kommen in den Genuss von tollen Angeboten wie z. Bsp. dem Instrumentenmorgen, der an den Schulen aller drei Lottengemeinden durchgeführt wird. Unsere Instrumental- und Vokallehrpersonen zeigten am 25. Februar allen Kindern, welche Instrumente wir beim LottenSchlüssel unterrichten, wie diese klingen und wie man diese spielen kann. Es war kurzweilig, lehrreich und lustig.

Auch bei der Instrumentenvorstellung in Hunzenschwil vom 4. März 2023 sah man viele Schofiser Kinder mit ihren Eltern. Es ist dies jeweils der Zeitpunkt, um den Lehrpersonen Fragen zu stellen und sich definitiv für die Wahl eines Instruments zu entscheiden.

mCheck-Woche und mCheck-Feier

Vom 20. bis 24. März führte die Musikschule LottenSchlüssel den alljährlichen mCheck (freiwilliger Stufentest) durch. Dieses Jahr absolvierten 32 Kinder und Jugendliche diesen Stufentest. Sie mussten ein Pflicht- und ein Wahlstück einstudieren und hatten ein grosses Ziel vor Augen, sodass sie beim Üben über sich herauswuchsen. An der Feier vom 31. März zeigten einige Kinder ihr Können – Beiträge von Stufe 1 bis 4 wechselten sich ab und stellten eine grosse Freude für die Zuschauerinnen und Zuschauer dar. Es waren 13 Lehrkräfte als Musiklehrperson, Experten und/oder Korrepetitorinnen involviert. Zu den diesjährigen mCheck-Instrumenten gehörten:



Wer kennt sie?



Tiny Big Band in Aktion

Musikschule

Frühlingskonzert der Musikschule LottenSchlüssel

Am 11. Mai 2023 fanden zahlreiche LottenSchlüssel-Kinder, -Eltern und -Bekannte den Weg in die Mehrzweckhalle Schafisheim. Dort ging das Frühlingskonzert der Musikschule LottenSchlüssel über die Bühne.

Die Tiny Big Band eröffnete das Konzert mit einem fulminanten Auftakt: Drei Stücke wurden von Christoph Bolligers Ensemble gekonnt performt. Danach war der Chor von Sarah Fischer mit zwei Liedern zu hören: Die Kinder sangen aus voller Kehle und hatten noch eine kleine Show vorbereitet. TNT war der nächste Programmpunkt. Er wurde vom Gitarrenlehrer Daniele Caminiti (seines Zeichens auch Fotograf vom Frühlingskonzert) sowie einem Gitarrenschüler vorgeführt. Danach folgten ruhige, lüpfige, lockere und tiefgründige Klavierstücke, welche von den beiden Klavierlehrpersonen Csilla Wyss und Marianne Schmid einstudiert wurden. Der krönende Abschluss war sicherlich das sechshändige Swing-Stück «Bénodet Breeze». Natürlich war das Perkussionsensemble von Martin Dürrenmatt auch wieder am Start und begeisterte die Zuhörer. Blockflötenstücke in unterschiedlichen Formationen von Schülerinnen von Eva Freiburghaus folgten darauf und reihten sich in die abwechslungsreichen Beiträge ein. Red-Haired-Boy hiess das irische Stück, das vom Streicher-Ensemble unter der Leitung von Anna Häusermann gespielt wurde. Zum Abschluss führte das Blechbläser-Ensemble mit Marc Joho das Stück «Let me entertain» you auf – wir waren überzeugt, dass uns dies an jenem Frühlingsabend gelungen war.



Eine stolze Schülerin nach ihrem Auftritt



Klaviertrio mit Swing-Musik



Chor mit «Sehnsucht nach dem Frühling»

Jubiläumsjahr 2023/24

Im Schuljahr 2023/24 wird die Musikschule 30 Jahre alt. Ursprünglich (im Jahr 1993) gegründet als Musikschule Hunzenschwil/Rapperswil, kam im Jahr 2019 noch Ihr Dorf – die Musikschule Schafisheim – hinzu, welche aber sogar noch etwas älter als die Musikschule Hunzenschwil/Rapperswil war. Wir werden ein vielfältiges Programm auf die Beine stellen und das Jubiläumsjahr mit dem Schlussbouquet am Mittwoch, 3. Juli 2024 beenden.

Der nächste grosse Anlass für den LottenSchlüssel wird das Herbstkonzert vom Mittwoch, 8. November 2023 im Gemeindesaal Hunzenschwil sein. Das Adventskonzert im Aarehaus Rapperswil ist auf den Dienstag, 19. Dezember 2023 geplant. Beide Konzerte finden um 19:00 Uhr statt.

Ich wünsche Ihnen allen einen gelingenden Schuljahresstart und viel Freude mit der Musik.
Sarah Fischer, Musikschulleiterin

Wissenswerte Seite

Eine Mini-Geschichte der Jugendfeste

Die grösseren und kleineren Jugendfeste im Aargau (und in anderen Kantonen) sind lebendige und gelebte Tradition. Die Geschichte jedes dieser Jugendfeste zeigt, dass sie sowohl von Kontinuität in der Tradition als auch von Wandel und von Erneuerung geprägt sind. Einzelne Elemente haben sich an bestimmten Orten über Jahrhunderte hinweg erhalten, andere sind neu dazugekommen, weggefallen oder verändert worden.

Die Feste existieren unterschiedlich lang. Einige Jugendfeste (Aarau, Brugg, Lenzburg) gibt es bereits seit über 400 Jahren. In zahlreichen Ortschaften des Kantons finden kleinere Jugend- und Schulfeste statt, weitere in der ganzen Schweiz. Die grössten sind die «Solätte» in Burgdorf, die «Solennität» in Murten, das Kinderfest in St. Gallen, die «Fête du Bois» in Lausanne und die «Fêtes des Promotions» im Kanton Genf.

Die meist mehrtätigen Festlichkeiten finden vor den Sommerferien statt und bilden für die Schülerinnen und Schüler den eigentlichen Abschluss des Schuljahres. Manche finden jedes Jahr statt, andere in einem bestimmten Jahresrhythmus. Die Trägerschaft der Feste liegt häufig bei den Schulen, die auch einen grossen Teil der jeweiligen Organisationskomitees stellen.

Der Umzug der Schülerinnen und Schüler ist bei allen Festen der Höhepunkt und zentrales Element: Man formiert sich am Morgen in den Schulklassen, die Mädchen meist vorab. Zuerst stehen die jüngsten Kinder und Kindergartengruppen ein, danach die ersten Klassen, die zweiten Klassen und so fort bis zu den höchsten Klassen. Je nach Fest führen einige Klassen Ruten oder Bastelarbeiten mit, die sie im Unterricht gefertigt haben. Die ehemals strengen Kleiderregeln für Mädchen und Jungen werden lokal unterschiedlich gepflegt, teils haben sie sich aufgelöst (z. Bsp. Mädchen meist in Weiss mit Blumenkränzen im Haar, Buben in Schwarz-Weiss mit Blume am Revers).

Politiker und Behördenvertreter laufen in den Umzügen mit. Musikgesellschaften sind zwischen den Schulklassen eingeflochten. Der Umzug führt auf einer vorgegebenen Route durch die jeweilige Ortschaft. Die Strassen sind von applaudierenden Zuschauerinnen und Zuschauern gesäumt. Vor oder nach dem Umzug

folgt üblicherweise eine Festrede, gefolgt von Darbietungen und Liedern der Schulklassen. Und für die Zuschauer steht ein Festgelände bereit, auf dem sie verköstigt und unterhalten werden.

Bei den grossen Jugendfesten wie z. Bsp. in Lenzburg finden alle zwei Jahre im Anschluss an den Umzug «Freischarenmanöver» statt – ein Spektakel für Jung und Alt, das aber einen spielerischen und kaum mehr kriegerischen Charakter hat. Weitere Programmpunkte – meist bereits am Vortag durchgeführt – sind Spiele, Sport-, Kultur- und Vergnügungsveranstaltungen, so beispielsweise eine «Chilbi».

Für das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Selbstverständnis der jeweiligen Stadt und Gemeinde und ihrer Bewohner sind die Jugendfeste über alle Generationen hinweg von grosser Bedeutung (gewesen).

Wer sich intensiver mit der Geschichte der Jugendfeste beschäftigen möchte, findet im Web verschiedene Beiträge zum geschichtlichen Hintergrund. Wikipedia kann ein Einstieg sein, um diese bunte Tradition kennenzulernen und besser zu verstehen.

Auf der folgenden Seite finden Sie Fotos vergangener Jugendfeste in Schafisheim. In den Kellern der Schule haben sich viele alte Fotos gefunden, von denen hier ein Teil präsentiert wird.

Wer sich oder jemanden erkennt, melde sich bitte bei redaktion@schule-schafisheim.ch – wir freuen uns auf Hinweise!

Thomas Maurer

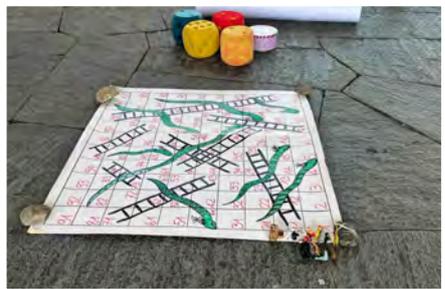


Wissenswertes Seite



Impressionen

Eindrücke aus den Klassen



Impressionen

Eindrücke aus der Vorbereitungswoche zum Jugendfest



Impressionen



Adressen – von A bis Z

Gemeinderat Ressort Schule	Simonetta Cator simonetta.cator@schafisheim.ch	062 891 82 71
Jugend-, Ehe- und Familienberatung	Bezirk Lenzburg Bahnhofsstr. 6	062 892 44 30 www.jefb.ch
Kindergarten Hüttmatt 1	Hüttmattstrasse 17	079 921 54 71
Kindergarten Hüttmatt 2	Hüttmattstrasse 17	079 650 31 88
Kindergarten Schlössli 1	Seetalstrasse 73	079 278 73 38
Kindergarten Schlössli 2	Seetalstrasse 73	079 278 74 70
Kreisschule Lotten	Rolf Beck / Raphael Fiore Schulleitung Regula Kunz Schulverwaltung Dorfstrasse 15 5102 Rapperswil	062 889 23 41 schulleitung@kslotten.ch 062 889 23 40 sekretariat@kslotten.ch
Musikschule LottenSchlüssel	Sarah Fischer Schulleitung	062 889 03 90 schulleitung@lottenschluessel.ch
Regionale Jugendarbeit Lotten	Tamara Häusermann Stefan Waldmann	076 332 32 94 079 933 32 94 info@jugendarbeit-lotten.ch
Schularzt	Dr. René Bläser Seetalstrasse 105	062 892 01 22
Schulhaus Hüttmatt (Lehrerzimmer)	Schulstrasse 20	062 885 77 62
Schulhauswart	Jürg Huber	062 885 77 57
Schulleitung Primarschule	Thomas Maurer Schulstrasse 20	062 885 77 55 schulleitung@schule-schafisheim.ch
Schulverwaltung Primarschule	Sibylle Kaspar Karin Eichenberger	062 885 77 51 schulverwaltung@schule-schafisheim.ch
Schulpsychologischer Dienst (SPD)	Aussenstelle Lenzburg Poststrasse 4 5600 Lenzburg	062 835 40 15
Schulsozialarbeit PS & KS	Franziska Scholz	079 900 17 96
Soziale Dienste	Gemeinde Schafisheim Winkelgasse 1	062 888 30 70 sozialdienst@schafisheim.ch
Tagesstrukturen Schafisheim	Josipa Jukic leitung@tagesstrukturen-schafisheim.ch https://kits-gmbh.ch/tagesstrukturen-schafisheim.html	079 294 23 30

